



Pressemitteilung zum Bundes Klinik Atlas

Krankenhaussuche?! Notwendige Informationen unbedingt weiter fördern

München, 17.07.2025

Im vergangenen Jahr ging der Bundes-Klinik-Atlas (BKA) des Bundesgesundheitsministeriums BMG online an den Start. Er bietet Transparenzinformationen aus den verpflichtend zu erstellenden Qualitätsberichten der Krankenhäuser mit dem Ziel, dass Ratsuchende sich über Krankenhäuser objektiv und unabhängig informieren können –für planbare Eingriffe wie z.B. Kniegelenkersatz. Der BKA ist nicht von Leistungsanbietern betrieben, und basiert auf Daten der Krankenhausqualitätsberichte. Dass es in der nutzerfreundlichen Bedienung des BKA-Portals und im Umfang der zur Verfügung stehenden Informationen noch Potential gibt, ist nicht zu leugnen.

Andere Krankenhaussuchportale, wie z. B. das Deutsche Krankenhaus Verzeichnis haben einen zeitlich längeren Vorlauf als der BKA und gehen auf die Bedürfnisse der NutzerInnen mit Bildsuche und Erklärvideo ein.

Dies darf aber nicht der Grund sein, dass Gesundheitsministerin Nina Warken kürzlich äußerte, dass das BKA-Portal abgeschaltet werden könnte.

Die BAGP findet es unerlässlich, unabhängige, neutrale und richtige Daten öffentlich zur Verfügung zu stellen, damit die Nutzer:innen informiert mitentscheiden können, bei welchem Krankenhaus sie sich in Behandlung begeben wollen. Daher befürwortet die BAGP, die kontinuierliche weitere Befüllung des BKA mit Qualitätsdaten und weiterer sinnvoller und hilfreicher Informationen. Dabei darf die handhabbare Nutzung und das Verständnis der Informationen nicht zurückstehen. Die BAGP forderte bereits im vergangenen Jahr die Hinzunahme von strukturierten Patientenbefragungen in die Gesamtschau von Transparenzinformationen.

Für den Bereich der ambulanten Medizin, die einen immer größeren Stellenwert in der Versorgung einnimmt, gibt es solche qualitätsgesicherten Daten- und Suchportale nicht, was zwingend notwendig wäre.

Mündige Patient:innen benötigen zur Entscheidungsfindung keine reinen Strukturinformationen von Leistungsanbietern, sondern Angaben zur Qualifikation, Qualität und Quantität erbrachter Leistungen, angereichert mit strukturierten Patientenrückmeldungen. Wir wünschen der neuen Gesundheitsministern Warken viel Erfolg bei der Bearbeitung der zahlreichen Aufgaben und hoffen, dass Patientensorientierung, Patientensicherheit, Qualitätssicherung und Patientenbeteiligung von ihr mit viel Engagement bearbeitet werden.

Kontakt:

Geschäftsstelle der BAGP, c/o Gesundheitsladen München e.V.

Astallerstr. 14, 80339 München, mail@bagp.de

Verantwortlich: Carola Sraier, Sprecherin der BAGP, Gesundheitsladen München e.V.